

wurde dieser so außer Fassung gebracht, daß ihn der Römer mit leichter Mühe erlegte. Um den Körper des getödteten Galliers entstand nun ein neuer Kampf zwischen beiden Heeren, in welchem die Gallier geschlagen wurden. Valerius aber erhielt von diesem Vorfall den Beinamen *Corvus* (Rabe).

Im Jahre 362 v. Chr. soll sich mitten auf dem Forum, wahrscheinlich durch ein Erdbeben, eine ungeheure Kluft von unermesslicher Tiefe eröffnet haben, deren Schlund sich nicht mit Erde füllen ließ, so sehr man auch damit beschäftigt war. Da erklärten die Weissager, daß, wenn Rom fortdauernden Bestand wünsche, das Kostbarste, was es habe, diesem Abgrunde geopfert werden müsse. Nun trat, wie die Sage berichtet, *Marcus Curtius*, ein junger berühmter Krieger auf und mahnte die Römer, daß Waffen und Tapferkeit Roms größter Schmuck seien. Dann blickte er nach den am Forum stehenden Tempeln der Götter und dem *Capitolium*, streckte seine Hände bald gen Himmel, bald nach dem offenen Abgrunde, indem er sich unter Gebeten den Göttern der Unterwelt weihte. Darauf schwang er sich auf sein Schlachtroß, das im kriegerischen Schmucke dastand, und stürzte sich in voller Rüstung in den Abgrund, während das Volk, Männer und Frauen, Geschenke und Früchte über ihn herwarfen. Von diesem *M. Curtius* erhielt der See, der an der Stelle des Abgrundes entstand, den Namen des *Curtischen*.

XV.

***Vicinius Stolo* und *Lucius Sextius*.**

Ob schon sich die Plebejer durch die Auswanderung auf den heiligen Berg das Recht, Tribunen zu wählen, erzwungen hatten, so genossen doch die Patricier noch immer bedeutende Vorrechte vor ihnen; namentlich wurden die höheren Obrigkeiten nur von Patriciern bekleidet, und nur ein Patricier